

NORDERSTEDT

SPD

**DAS
KOMMUNALWAHLPROGRAMM
2013 – 2018**

**SOZIAL.
GERECHT.
VOR ORT.**

Liebe Norderstedterinnen und Norderstedter,

mit der Kommunalwahl am 26.Mai 2013 treffen Sie die Entscheidung darüber, wie die Politik in unserer Stadt in den nächsten fünf Jahren geprägt sein soll.

Die SPD Norderstedt hat sich zum Ziel gesetzt, eine soziale, nachhaltige und gerechte Politik gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten.

Dafür haben wir Ihnen erstmals die Möglichkeit gegeben, vor Beschlussfassung über unser Programm Ihre Wünsche an uns im Rahmen eines öffentlichen Workshops und über unsere Homepage und Facebook-Seite an uns heranzutragen.

Für Ihre Anregungen danken wir Ihnen sehr und haben diese größtenteils direkt in unser Programm einfließen lassen.

Auch in Zukunft werden unsere Stadtvertreter sich für transparente Arbeit in den städtischen Gremien und eine aktive Bürgerbeteiligung einsetzen.

Schenken Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten Ihr Vertrauen!

Ihre

Katrin Fedrowitz

SPD-Ortsvereinsvorsitzende



»SPD – sozial, gerecht, vor Ort«

Norderstedt soll unter sozialdemokratischer Mehrheit zu einer sozialen, gerechten und nachhaltigen Stadt werden. Eine gute Kinderbetreuung und Schulpolitik sind Bedingung für die Weiterentwicklung unserer Stadt. Dadurch schaffen wir die Voraussetzung für eine wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung und neue Arbeitsplätze. Wir werden den Haushalt der Stadt konsolidieren und den Weg in die Neuverschuldung stoppen. Bei allen finanziell wirksamen Projekten ist deren Finanzierbarkeit zu berücksichtigen. Deshalb haben wir zwischen notwendigen und wünschenswerten Projekten zu unterscheiden. Wir setzen auf Transparenz und Bürgerbeteiligung. Die Bürger sollen in die Entscheidungsfindung eingebunden werden. Hierzu wird die Einflussnahme über den Bürgerhaushalt in der nächsten Haushaltsrunde ausgeweitet. Außerdem schaffen wir Möglichkeiten, durch Nutzung neuer Medien die Beteiligung der Bürger zu verbessern.

Die Verwaltung ist für uns der Partner von Bürgern, Politik und Wirtschaft. Gemeinsam werden wir durch Bürokratieabbau und elektronischen Zugang zur Verwaltung eine Vereinfachung und Beschleunigung von Verwaltungsprozessen erreichen.

Kinder und Familie

In der Schulpolitik werden wir

- ◆ in jedem der vier Stadtteile eine Gemeinschafts- bzw. Regionalschule vierzünftig ausbauen. Damit haben wir in jedem Stadtteil ein Gymnasium und eine Gemeinschafts-/Regionalschule mit hervorragenden Voraussetzungen für ein breit gefächertes Kursangebot. Daraus ergibt sich, dass die Regionalschule Garstedt mit dem Schuljahr 2015/2016 ausläuft. Das heißt, dass alle Haupt- und Realschüler an diesem Schulstandort ihren Abschluss machen können. Für jede Gemeinschaftsschule muss der reibungslose Übergang in eine Oberstufe am Schulstandort selbst oder in unmittelbarer Nähe sichergestellt sein.
- ◆ die Voraussetzungen dafür schaffen, dass in allen Schulen alle Schüler gemeinsam unterrichtet werden können (Inklusion) und Schulsozialarbeiter eingesetzt werden. Hierfür ist die regionale Zusammenarbeit zwischen Schulen und Jugendeinrichtungen zu verstärken.
- ◆ die Ganztagesangebote mit ausgewogener Mittagsverpflegung an allen weiterführenden Schulen ausbauen.
- ◆ den Ausbau mindestens einer Gemeinschaftsschule zur gebundenen Ganztageschule beantragen. *

Die mit * gekennzeichneten Anregungen aus der Bürgerbeteiligung haben wir gern in unser Programm aufgenommen.

- ◆ die Zusammenarbeit von Musikschule, Büchereien, Kunst- und Sportvereinen mit den Ganztageschulen in Kursangeboten stärken.
- ◆ die Zusammenarbeit zwischen KiTas und Grundschule sowie zwischen Grundschule und Sekundarstufe I verbessern, um den Übergang zwischen den Einrichtungen für die Kinder zu erleichtern.
- ◆ die beschlossene flächendeckende Einführung der Offenen Ganztagesgrundschule fördern.

In der Kinderbetreuung werden wir

- ◆ sicherstellen, dass in der anstehenden Wahlperiode bis 2018 Gebührenerhöhungen oder Abbau bei der Personalausstattung nicht erfolgen.
- ◆ dafür sorgen, dass ein mehrstündiges Grundangebot an Kinderbetreuung in Norderstedt Schritt für Schritt kostenlos wird.
- ◆ für die Gründung eines Dachverbandes der Norderstedter KiTas eintreten, um die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Träger in den Bereichen Personalgewinnung, Verwaltung und Einkauf in einer Hand zu bündeln und damit finanzielle Mittel für die Betreuungsarbeit freizumachen.

Die mit * gekennzeichneten Anregungen aus der Bürgerbeteiligung haben wir gern in unser Programm aufgenommen.

Für den Kinderschutz und die Prävention werden wir

- ◆ den Allgemeinen Sozialen Dienst und die regionalen Angebote stärken, um die Familien zu unterstützen.

Umwelt, Klimaschutz und Energie

In der Umweltpolitik werden wir

- ◆ dafür sorgen, dass das vor Jahren beschlossene Lärm-minderungskonzept umgesetzt wird.
- ◆ alle Bestrebungen unterstützen, die zu einer Vermeh-rung von Grünflächen führen.
- ◆ eine Privatisierung des Bereiches Abfallwirtschaft auch weiterhin ablehnen.
- ◆ das Projekt Fair-Trade-Town weiter verfolgen.*
- ◆ uns für ein nachhaltiges Beschaffungswesen einsetzen.*

In der Energiepolitik werden wir

- ◆ die Herausforderungen, die die Energiewende an die Stadt und die Stadtwerke stellt, annehmen. Das be-deutet: Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung durch die Errichtung weiterer Blockheizkraftwerke (BHKW) ein-schließlich der Schaffung von Anreizen und Förde-rung von Mini- und Mikro-BHKWen, Weiterentwick-lung moderner Tarife, wie „Gezeitenstrom“, um den vorhandenen Energiemix effizienter und kostengüns-tiger auszunutzen, Entwicklung neuer Speichermög-

lichkeiten für Stromproduktionen, wie z.B. „Power to Gas“, in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtun-gen, um so auch für Norderstedt passende Lösungen zu finden, Rückkehr zu dem Grundsatzbeschluss, dass jedes Jahr eine Solaranlage auf einem öffentlichen Gebäude errichtet wird, Förderung der Infrastruktur für die E-Mobilität, Bestehende Energiegenossen-schaften einzubeziehen*

- ◆ eine Privatisierung der Stadtwerke und insbesondere der Trinkwasserversorgung verhindern.

Soziales

In der Sozialpolitik werden wir

- ◆ sozialer Ausgrenzung entgegenwirken, z.B. durch die Ausweitung der Nutzungsmöglichkeiten des Sozial-passes.
- ◆ die bestehenden sozialen Einrichtungen weiter finan-ziell unterstützen.
- ◆ die Entwicklung einer Willkommenskultur in Norder-stedt fördern. Wir befürworten das „Forum für Migra-tion“ in Norderstedt. Die Sprachförderung auf allen Ebenen ist für uns eine Voraussetzung für erfolgreiche Integrationsarbeit.

Die mit * gekennzeichneten Anregungen aus der Bürgerbeteiligung haben wir gern in unser Programm aufgenommen.

Die mit * gekennzeichneten Anregungen aus der Bürgerbeteiligung haben wir gern in unser Programm aufgenommen.

- ◆ die finanziellen Möglichkeiten für sozialen Wohnungsbau in unserer Stadt schaffen. Hierzu werden wir die an die Stadt zurückfließenden Fördergelder des bisherigen sozialen Wohnungsbaus wieder für die entsprechende Förderung neuer Projekte einsetzen. Ziel ist es, dass ein Drittel der neu entstehenden Wohnungen Sozialwohnungen werden. Hierfür sind z.B. städtische Grundstücke zur Verfügung zu stellen.
- ◆ uns für Belegungsrechte bei den Wohnungsbaugesellschaften/-genossenschaften für benachteiligte Wohnungssuchende einsetzen.*
- ◆ das neue Tariftreue- und Vergabegesetz des Landes umsetzen.*

Kultur, Freizeit und Sport

In der Kulturpolitik werden wir

- ◆ uns dafür einsetzen, dass das breite Spektrum an Kulturangeboten erhalten und weiter gefördert wird. Die SPD wird dafür sorgen, dass die Kulturträger wie bisher unterstützt werden.
- ◆ weiterhin hinter dem Konzept der Musikschule stehen.
- ◆ die Museen in unserer Stadt als wichtige kulturelle Einrichtungen erhalten.

Die mit * gekennzeichneten Anregungen aus der Bürgerbeteiligung haben wir gern in unser Programm aufgenommen.

- ◆ die bestehenden Städtepartnerschaften neben dem ehrenamtlichen Engagement in den entsprechenden Vereinen auch von städtischer Seite wieder pflegen.

In den Bildungswerken (Stadtbücherei, Volkshochschule und Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH) werden wir

- ◆ das Angebot bedarfsgerecht und bezahlbar für jedermann erhalten.
- ◆ besonders alle Maßnahmen fördern, mit denen Bürgerinnen und Bürgern mit geringem Einkommen der Zugang zu den Bildungseinrichtungen ermöglicht wird, z.B. durch den Sozialpass.
- ◆ die Bemühungen der Bildungsträger unterstützen, sich auf moderne Entwicklungen im Büchereiwesen und Weiterbildungsbereich einzustellen.

In der Sportpolitik werden wir

- ◆ die aktive Jugendarbeit in allen Sportarten und Vereinen auf der Grundlage der aktuellen Sportförderrichtlinien fördern.
- ◆ die Weiterentwicklung der Sportanlagen zu einem für den modernen Sportbetrieb notwendigen Stand begleiten. Hierzu ist der Sportstättenleitplan fortzuführen.

Die mit * gekennzeichneten Anregungen aus der Bürgerbeteiligung haben wir gern in unser Programm aufgenommen.

Stadtentwicklung und Verkehr

In der Stadtentwicklung werden wir

- ◆ entsprechend der Nachfrage nach Wohnraum, Flächen z.B. im Bereich Harckesheyde/Mühlenweg ausweisen.
- ◆ die vorhandenen Stadtteilzentren sowie die bestehenden Nahversorgungseinrichtungen für die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger aller Generationen stärken. Die Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität der Anwohner steht hierbei stets im Vordergrund.

In der Verkehrspolitik werden wir

- ◆ durch die bereits in Umsetzung befindlichen Straßenbaumaßnahmen (Kreisel Ochsenzoll und Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße) und den Bau des Kreisels Berliner Allee/Ochsenzoller Straße einen optimierten Verkehrsfluss erreichen.
- ◆ daran festhalten, dass in Norderstedt kein weiterer Autobahnanschluss gebaut wird.
- ◆ eine Ortsumgehung Garstedt weiterhin ablehnen.
- ◆ die Bedingungen des Fahrradverkehrs verbessern. Dazu gehören der Ausbau und die Überholung des städtischen Radwegenetzes sowie sichere Fahrradabstellanlagen. Außerdem werden wir Maßnahmen zur Durchführung des Winterdienstes auf Radwegen als städtische Aufgabe unterstützen.

- ◆ den unvermeidbaren LKW-Verkehr besser lenken. Wo immer möglich, müssen Lärmschutzmaßnahmen eingesetzt werden.
- ◆ den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) durch den Ausbau des Busverkehrs verbessern. Dazu gehören neue Linienführungen für die neuen Wohngebiete und Gewerbeansiedlungen, die Vereinheitlichung und Verdichtung von Taktzeiten (20-Minuten-Takt) sowie bessere Anschlüsse an die U-Bahn in den späten Abendstunden.
- ◆ in Abstimmung mit dem HVV das Norderstedt Ticket für den ÖPNV einführen. Damit wird die Mobilität der Norderstedter innerhalb des Stadtgebiets verbessert. Besondere Vergünstigungen für Jugendliche, Schwerbehinderte und Senioren sind zu prüfen.
- ◆ weitere Tempo-30-Strecken in Wohnstraßen einrichten.*

Die mit * gekennzeichneten Anregungen aus der Bürgerbeteiligung haben wir gern in unser Programm aufgenommen.

Die Frauen und Männer für die Stadtvertretung

Wir, die Direktkandidaten der Norderstedter SPD, stehen hinter diesem Programm und möchten uns ehrenamtlich mit Sachkunde und Engagement für ein soziales und gerechtes Norderstedt einsetzen. Dafür bitten wir Sie um Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2013:



J. Lange

Listenplatz 1
Jürgen Lange (66)
Wahlkreis 16



Katrin Fedrowitz

Listenplatz 2
Katrin Fedrowitz (40)
Wahlkreis 8



A. Ebert

Listenplatz 6
Anne Ebert (66)
Wahlkreis 4



Emil Stender

Listenplatz 7
Emil Stender (54)
Wahlkreis 12



Denise Loeck

Listenplatz 8
Denise Loeck (18)
Wahlkreis 11



Thomas Jäger

Listenplatz 3
Thomas Jäger (35)
Wahlkreis 7



Sybille Hahn

Listenplatz 4
Sybille Hahn (62)
Wahlkreis 20



N. Steinhau-Kühl

Listenplatz 5
Nicolai Steinhau-Kühl (42)
Wahlkreis 5



T. Loeck

Listenplatz 9
Thorsten Loeck (48)
Wahlkreis 17



H. Krebber

Listenplatz 10
Helmuth Krebber (65)
Wahlkreis 1



J. Paustenbach

Listenplatz 11
Johannes Paustenbach (64)
Wahlkreis 18

Kommen Sie wählen:
Kommunalwahl am 26. Mai!



Listenplatz 12
Christoph Mendel (35)
Wahlkreis 10



Listenplatz 13
Tobias Schloo (20)
Wahlkreis 3



Listenplatz 14
Uwe Engel (70)
Wahlkreis 2



Listenplatz 18
Claus-Henning Schwarz (30)
Wahlkreis 19



Listenplatz 19
Heiner Köncke (55)
Wahlkreis 9



Listenplatz 20
Mascha Kühl (39)
Wahlkreis 13



Listenplatz 15
Bodo von Appen (71)
Wahlkreis 14



Listenplatz 16
Edmund Bruns (23)
Wahlkreis 15



Listenplatz 17
Wolfgang Platten (62)
Wahlkreis 6

Weitere Listenbewerber der SPD Norderstedt

Sören Platten
Bernd Kiehm
Gila Wendland
Collins Nsiah-Ababio
Christel Hutterer
Lars Hartmann
Bernd Andt
Wolfgang Ahlers-Hoops
Patrick Grabowski
Gerhard Rudolph
Franz Maletzke
Ulrich Pauls
Hans-Joachim Flor
Wolfgang Schmidt
Ulla Lange
Klaus Grotzcek

Peter Behr
Jens Wersig
Monika Rheingans-Kühl
Ralf Ehrenfort
Sebastian Alexander Bolzmann
Danny Clausen-Holm
Felix Nanns
Susanne Reiländer
Ingbert Röhl
Monika Stender
Ingo Poggensee
Peter Kalbitz
Martin Preuschhoff
Hans Poggensee
Heike Grabowski

**Kommen Sie wählen:
Kommunalwahl am 26. Mai!**